

Verkauf, ein Versandhandel und die Vermarktung von Fleischpaketen mit dem Markennamen „Deichrind“ sind im Auf- und Ausbau.

### Rinder treiben zu Pferde

Auf der 20 ha großen Fläche vor Ort befanden sich 26 Mutterkühe und Kälber, die zusammengetrieben werden sollten. Dazu kamen Oliver Kraft und Bernhard Chimell, beides Reiter, die sich der Ranchwork verschrieben haben. Es wartete kein wildes Treiben der Rinder wie im Western, sondern re-



Oliver Kraft selektiert einzelne Rinder.

lativ langsames Zusammenführen der Herde im Schritt und im Trab. Die beiden Reiter brachten die sehr sportliche Herde auf einer Fläche zum Stehen und selektierten kleine Gruppen und einzelne Tiere in einer sehr ruhigen Atmosphäre. Die Zuschauer waren beeindruckt von der Ruhe und der gleichzeitigen zügigen Geschwindigkeit der Arbeit. Denn auch hier gilt der Spruch von Meike Tralau: „Mach langsam, wir haben keine Zeit.“

Doris Schulte Südhoff  
Landwirtschaftskammer  
Tel.: 0 46 71-91 34 44  
dschultesuedhoff@lksh.de

Brauchen Einkommensalternativen eine Onlinepräsenz?

## Aufmerksamkeit bei Kunden steigern

**Was braucht es, um für potenzielle Kunden sichtbar zu werden und erfolgreich zu vermarkten? Online präsent zu sein, ist gar nicht so schwer. Ob nun als Anbieter von Urlaub auf dem Bauernhof, von Dienstleistungsangeboten oder von landwirtschaftlichen Produkten: Ziel ist es, sichtbar zu werden, Vertrauen aufzubauen, Orientierung zu geben und zu kommunizieren.**

Wer neu startet, sollte sich als Erstes Gedanken über Namen und Logo seiner Geschäftsidee machen. Die sogenannte Signatur mit Logo, Namen und Kontaktdaten sollte nämlich überall wiederzufinden sein. Ob nun auf der Homepage, bei Google, in E-Mails oder auf Visitenkarten, ein einheitliches Design schafft Vertrauen durch Professionalität. Das Logo sollte mit transparentem Hintergrund verfügbar und auch in Verkleinerung noch gut erkennbar sein.

### Nächster Schritt – Google My Business

Jeder kennt auf Google Maps oder in der Google-Suche die Einträge von Firmen. Was aber noch nicht zu allen durchgedrungen ist, ist, dass dieser Eintrag vom Inhaber bearbeitet werden kann, nachdem er verifiziert wurde. Man meldet sich bei Google My Business an, gibt dort die Adresse ein. Nach einiger Zeit kommt per Post ein Verifizierungscode, mit dem man sich erneut anmeldet. Nun kann man seinen Eintrag bearbeiten, Logo und

Fotos hochladen, Kontaktdaten ergänzen, eine Webseite eintragen und auf Rezensionen antworten.

### Die eigene Homepage

Das Erstellen einer eigenen Homepage ist mittlerweile gar nicht mehr so schwierig, da es tolle, einfach zu bedienende Baukastensysteme gibt. Heute bietet eine Vielzahl von Anbietern solche Systeme zum Teil sogar kostenfrei an, da sie sich über Werbung finanzieren. Dann steht zwar nicht immer der Wunschname für die eigene Seite zur Verfügung, aber sie sind gut geeignet, um auszuprobieren und zu üben. Zudem fällt es anschließend leichter, sich den Anbieter herauszusuchen, der einem

gut gefällt. Wenn man sich dann entschieden hat, kann die eigene Webseite jederzeit mit einem Upgrade professionalisiert werden und einen eigenen Domainnamen erhalten. Bei den Auswahlkriterien für den richtigen Anbieter sollte man auf ein ansprechendes Design und die Möglichkeit der Bearbeitung über Handy und Tablet achten.

So weit, so gut – und nun muss man schauen, wo das eigene Produkt/die eigene Dienstleistung noch platziert werden kann, um leichter gefunden zu werden.

### Die Suche nach dem richtigen Portal

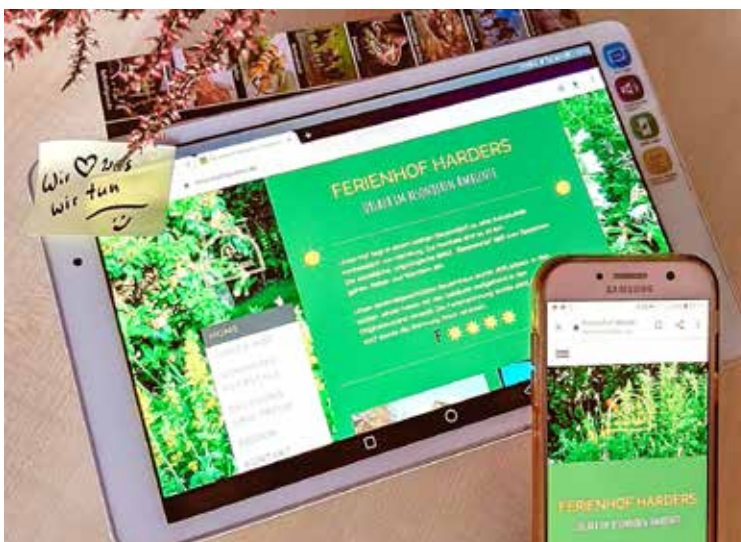
Damit man mit dem Produkt im Netz nicht untergeht, sollte es auf ein erfolgreiches Portal ge-

stellt werden. In Portale wird viel Geld gesteckt, um bei Google weit oben gelistet zu werden. Und Kunden nutzen gerne Portale, um die gefilterten Ergebnisse für die eigenen gewünschten Anforderungen zu bekommen. Das richtige Portal findet sich ganz einfach. Dazu sollte man einfach mal aus Sicht der Kunden nach dem Produkt suchen. Zum Beispiel „Ferienwohnung“, „Bauernhof“, „mit Hund“, „Nordsee“, „Schleswig-Holstein“ bei Google oder in einer anderen Suchmaschine eingeben. Die ersten Einträge schaut man sich dann genauer an. Denn das Portal sollte weit vorne gelistet sein und einem selbst gefallen. Weitere Entscheidungskriterien sind Bedienbarkeit und Preis-Leistungs-Verhältnis.

### Angebot der Landwirtschaftskammer

Die Autorin bietet an, Betrieben ein Logo zu erstellen oder auch die Gestaltung der Homepage zu übernehmen. Die Kammer zeigt in einer Schulung, wie die Pflege der Webseite zu machen ist, eigene Texte geschrieben werden oder Fotos hochgeladen werden können. Es wird auch ein „Sorglos-Paket“ angeboten, mit dem die Homepage aktuell gehalten wird und Infos sowie Feiertagsgrüße regelmäßig und zum richtigen Zeitpunkt eingestellt werden. Weitere Infos dazu erteilt die Autorin.

Doris Baum  
Landwirtschaftskammer  
Tel.: 0 43 31-94 53-245  
dbaum@lksh.de



Digital dabei – sichtbar werden

Foto: Doris Baum